



Öffentliches Meinungsbild zum Thema Nahverkehr in Bremen

Repräsentative telefonische Befragung von
Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen
(n=1.000), durchgeführt 14.05.-21.05.2019 im
Auftrag von Einfach Einsteigen e.V.

27. Mai 2019



Repräsentative quantitative Telefonbefragung

Erhebungszeitraum: 14.05.-21.05.2019

Erhebungsmethode: CATI (Computer-Assisted Telephone Interview), ADM-Stichprobe.

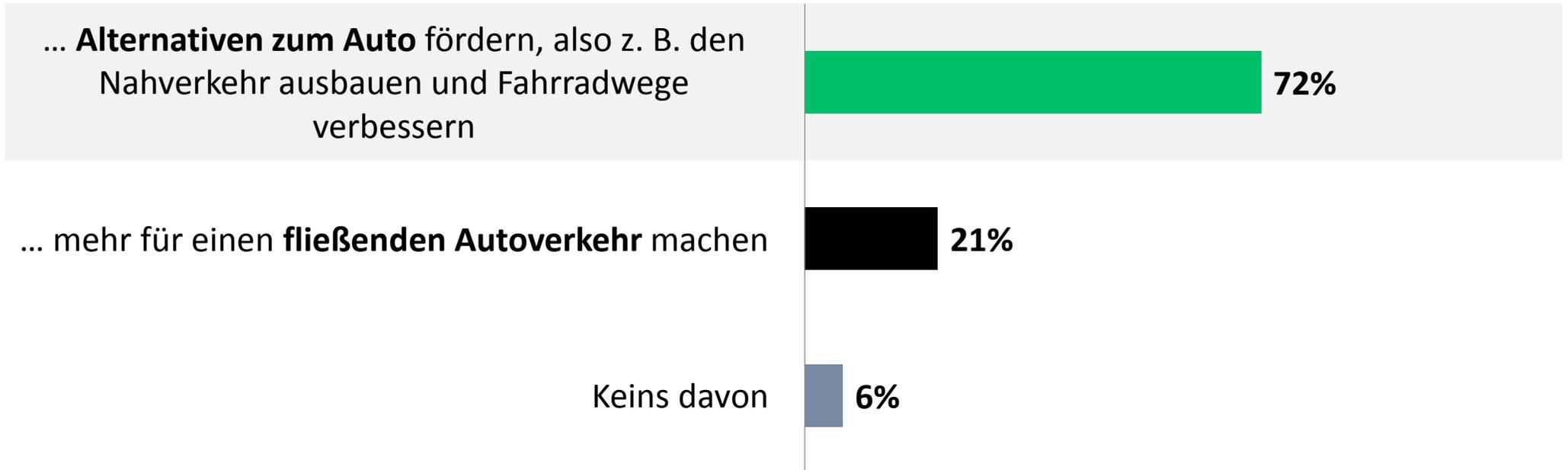
Fallzahl: n=1.000 Wahlberechtigte in der Stadtgemeinde Bremen ab 16 Jahren.

- Daten sind gemäß der amtlichen Statistik gewichtet, um Repräsentativität der Ergebnisse zu gewährleisten.
- Maximale Fehlertoleranz für n=1.000 bei einem 95%-Konfidenzintervall: 3,1%.
- Differenzen zu 100% können sich im Folgenden durch Rundungen oder nicht dargestellte Werte ergeben.

Welche Prioritäten sollten zukünftig in Bremens Verkehrsplanung gesetzt werden?

Der Förderung von Alternativen zum Auto wird von fast drei von vier Bremer*innen eine hohe Priorität zugeschrieben

Wenn Sie sich für einen Bereich entscheiden müssten, sollte die Stadt Bremen...?

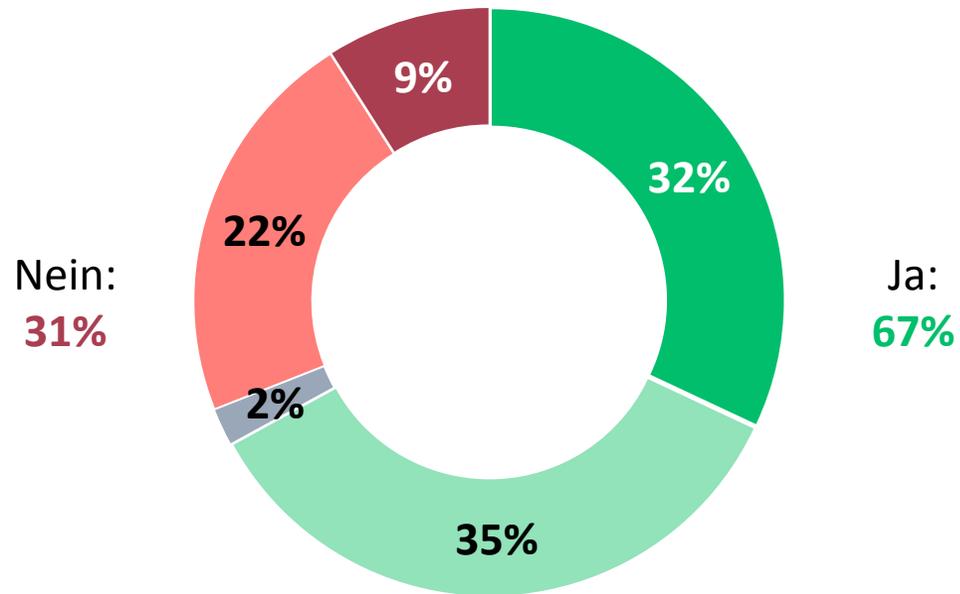


Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Fehlende Werte: Weiß nicht/Keine Angabe.

Nahverkehrsausbau mehrheitlich auch dann gewünscht, wenn dieser zu Lasten des Autoverkehrs geht

Sollte der Nahverkehr in Bremen deutlich ausgebaut und verbessert werden, auch wenn das auf Kosten des Autoverkehrs geht?

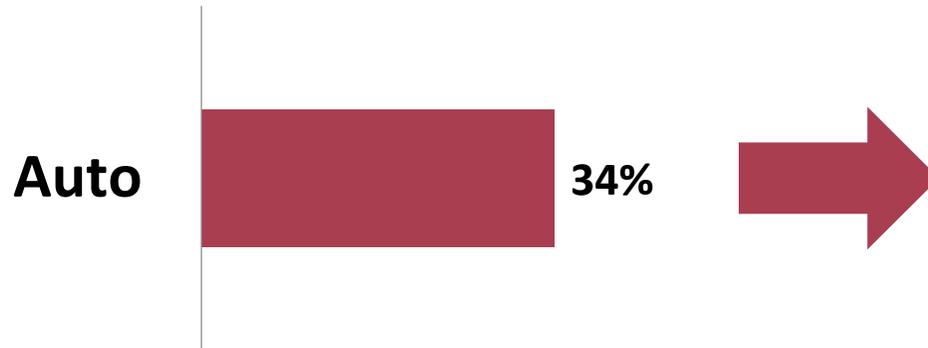
- Auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Auf keinen Fall
- Weiß nicht/Keine Angabe



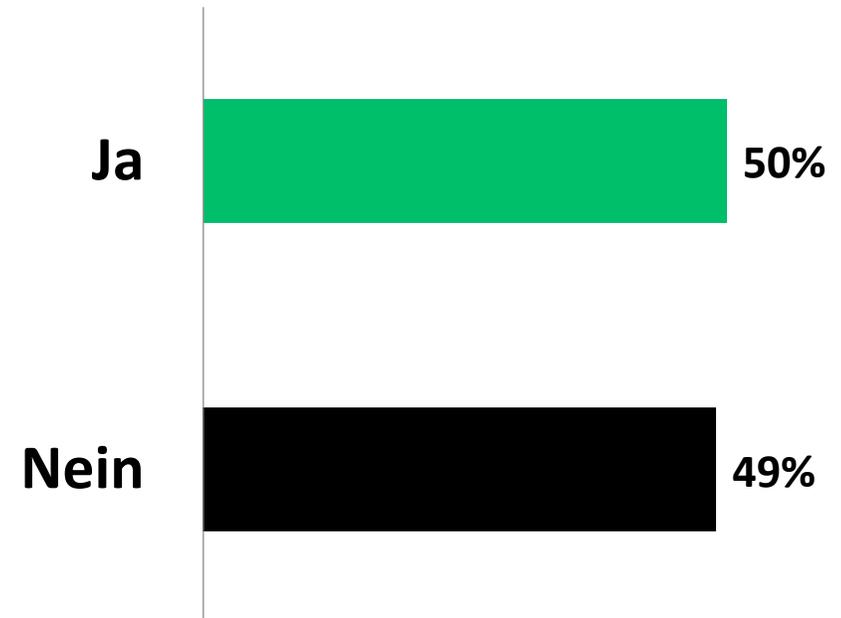
Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Abweichungen rundungsbedingt.

Bei einem besseren Nahverkehrsangebot wäre jede*r zweite Autofahrer*in bereit, das Auto öfter stehen zu lassen

Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie überwiegend ihre Alltagswege, also z. B. den Arbeitsweg zurück?



Könnten Sie sich vorstellen, durch ein besseres Nahverkehrsangebot häufiger auf das Auto zu verzichten und stattdessen Bus und Bahn zu nutzen?



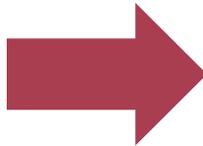
Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Abweichungen rundungsbedingt.

Basis: Wahlberechtigte in der Stadtgemeinde Bremen, die Alltagswege überwiegend mit dem Auto zurücklegen (n=349). Fehlende Werte: Weiß nicht/Keine Angabe.

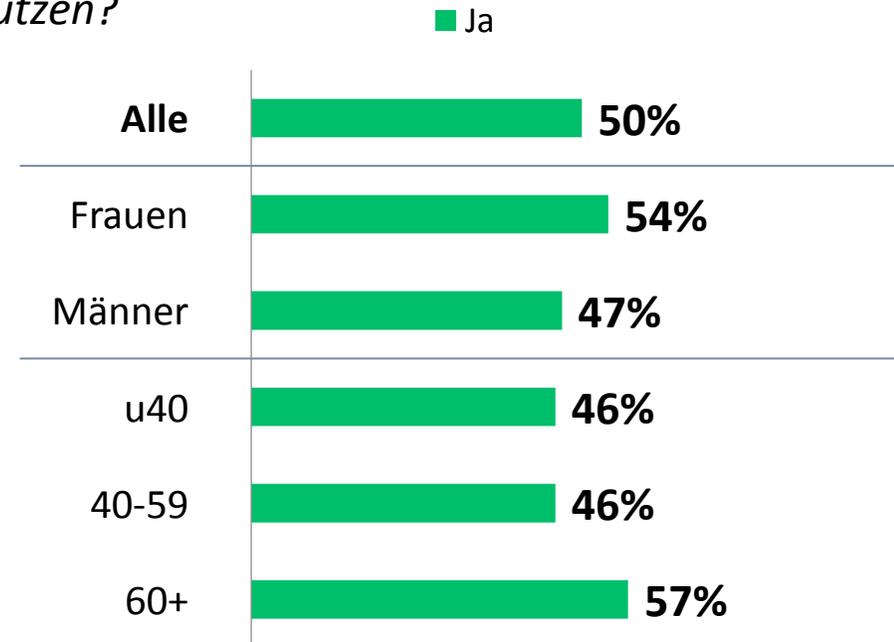
Vor allem Frauen und ältere Bremer*innen, die überwiegend das Auto nutzen, äußern Bereitschaft, auf den ÖPNV umzusteigen

Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie überwiegend ihre Alltagswege, also z. B. den Arbeitsweg zurück?

Auto 34%



Könnten Sie sich vorstellen, durch ein besseres Nahverkehrsangebot häufiger auf das Auto zu verzichten und stattdessen Bus und Bahn zu nutzen?



Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Abweichungen rundungsbedingt.

Basis: Wahlberechtigte in der Stadtgemeinde Bremen, die Alltagswege überwiegend mit dem Auto zurücklegen (n=349). Fehlende Werte: Nein/Weiß nicht/Keine Angabe.

Wie bekannt ist der Vorschlag von „Einfach Einsteigen“?

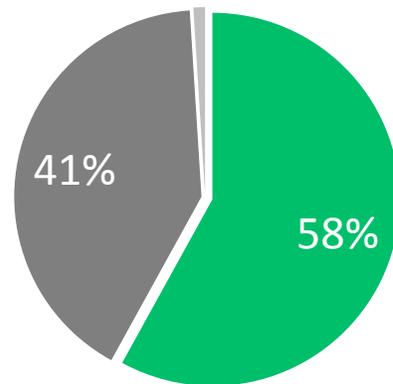
Wie wird der Vorschlag grundsätzlich bewertet?

Welche Finanzierungsvorschläge finden Zustimmung?

Deutlich mehr als jede*r zweite Bremer*in hat vom Vorschlag bereits gehört; knapp zwei Drittel halten ihn für eine gute Idee

Die Bremer Initiative „Einfach Einsteigen“ hat einen Vorschlag erarbeitet, wie der Nahverkehr in Bremen neugestaltet werden kann. Nach dem Konzept soll in Bremen jeder überall in Bus und Bahn einsteigen können, ohne dafür ein Ticket zu kaufen. Der Nahverkehr soll stattdessen über einen Beitrag finanziert werden, der von Einwohnern, Pendlern und Firmen gezahlt wird. Für alle Bremer ab 18 Jahren würde der Beitrag 20 Euro im Monat betragen, Geringverdiener zahlen weniger, Kinder und Jugendliche zahlen nichts.

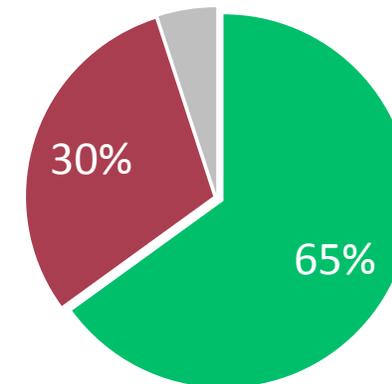
Haben Sie von dieser Idee schon einmal gehört oder gelesen?



- Ja, davon gehört
- Nein, nicht gehört
- Weiß nicht/Keine Angabe

Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000).
Abweichungen rundungsbedingt.

Und finden Sie das ist eine gute Idee oder eine schlechte Idee?



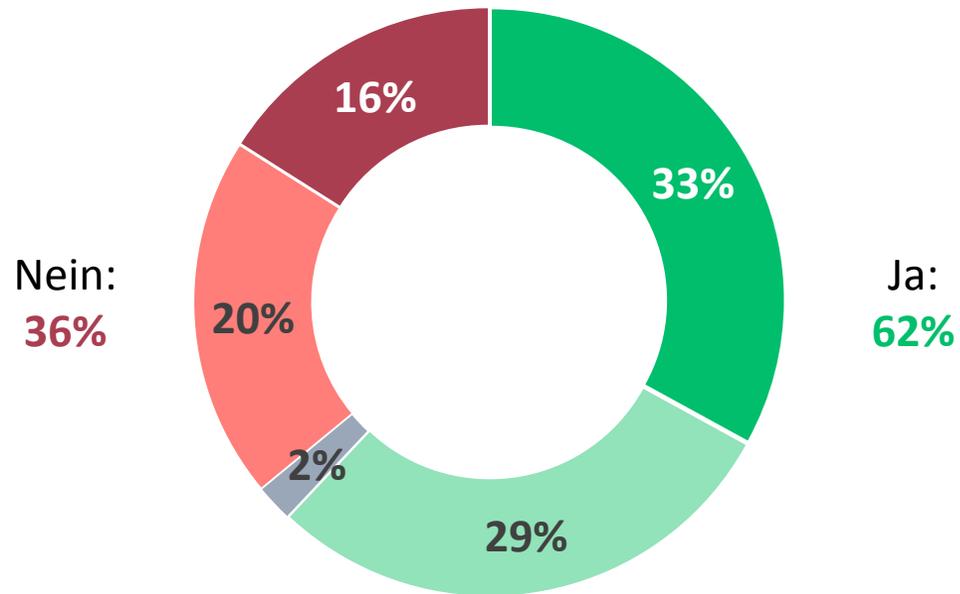
- Gute Idee
- Schlechte Idee
- Weiß nicht/Keine Angabe

Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000).
Abweichungen rundungsbedingt.

Mehrheit der Bremer*innen würde einen monatlichen Beitrag von rund 20 Euro für einen ausgebauten Nahverkehr zahlen

Wären Sie selbst bereit, einen monatlichen Beitrag von 20€ zu leisten, wenn Sie dadurch einen deutlich ausgebauten Nahverkehr ohne weitere Kosten nutzen könnten?

- Auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Auf keinen Fall
- Weiß nicht/Keine Angabe

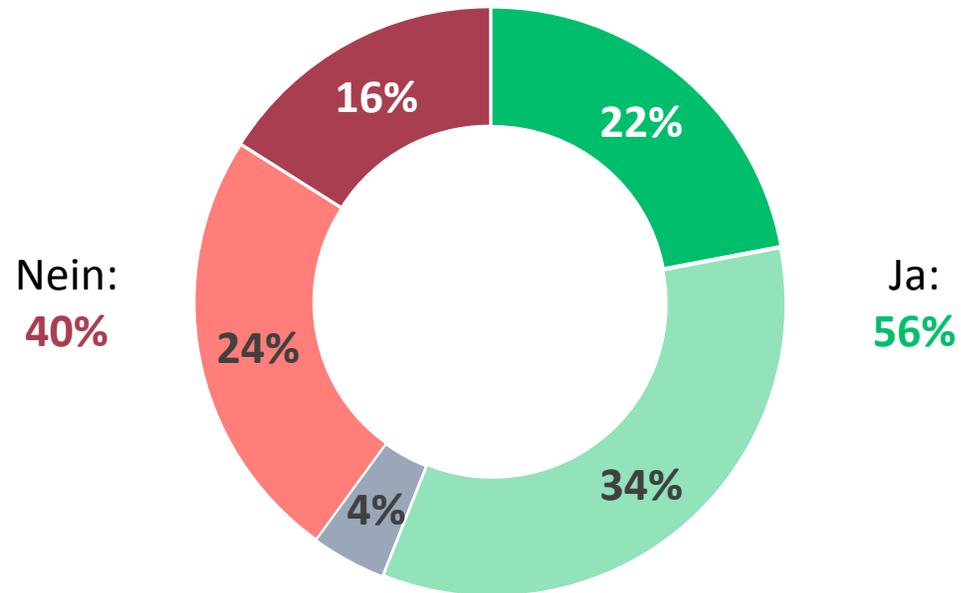


Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Abweichungen rundungsbedingt.

Die Idee einkommensabhängiger Beiträge findet nur eine knappe Zustimmung

Fänden Sie das Konzept besser, wenn sich der Beitrag nach dem Einkommen der Bürger richten würde?

- Auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Auf keinen Fall
- Weiß nicht/Keine Angabe

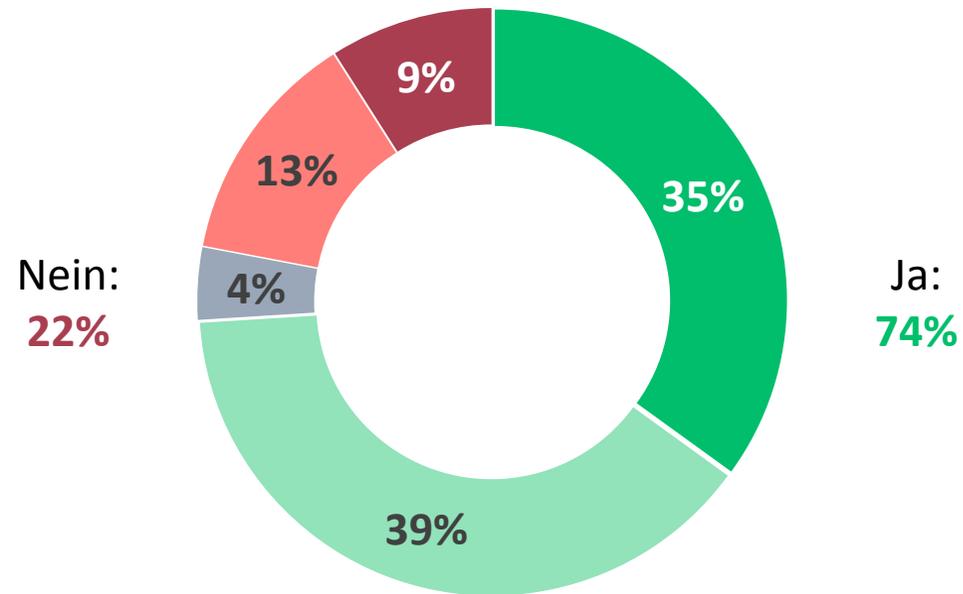


Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Abweichungen rundungsbedingt.

Beteiligung Bremer Unternehmen an den Kosten wird mehrheitlich als richtig angesehen

Sollten sich Bremer Unternehmen an den Kosten für die Verbesserung des Nahverkehrs beteiligen?

- Auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Auf keinen Fall
- Weiß nicht/Keine Angabe



Basis: Alle Wahlberechtigten in der Stadtgemeinde Bremen (n=1.000). Abweichungen rundungsbedingt.

Über die Forschungsagentur pollytix

Die pollytix strategic research gmbh wurde 2012 von Jana Faus und Rainer Faus in Berlin gegründet. pollytix ist eine Agentur für forschungsbasierte Beratung für Kunden aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Seit der Gründung ist die Agentur spezialisiert auf gesellschaftliche und politische Fragen und kann auf umfangreiche Erfahrung in der Meinungs- und Sozialforschung in Deutschland, aber auch im europäischen Ausland sowie Asien und Australien zurückgreifen. Zu den Kunden zählen Stiftungen, Parteien, Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften und andere gesellschaftliche Akteure. pollytix führt regelmäßig sowohl auf Bundes- als auch auf Landes- und Stadtebene repräsentative Bevölkerungsbefragungen durch. pollytix ist korporatives Mitglied im Berufsverband Deutscher Markt und Sozialforscher e.V. (BVM) und damit verpflichtet auf Einhaltung der Richtlinien und Qualitätsstandards für die deutsche Markt- und Sozialforschung.



pollytix strategic research gmbh
dolziger straÙe 7
10247 berlin

leonie schulz
+49(0)30 6098 565 25
leonie.schulz@pollytix.de